Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Kompagnien in nordwestlicher Richtung, während die 12. Feldkompagnie links umfassend das Wäldchen, aus welchem das russische Feuer kam, anzugreifen hatte.

Zu gleicher Zeit hatte das 1. Feldbataillon mit der 1. Feldkompagnie die Höhe südlich der Höhe 260 erreicht, kam aber hier vor den guteingegrabenen russischen Linien, die durch Feuer jede Bewegung niederhielten, zum Stehen.

Um 10 Uhr vormittags war die Vorrückung überall festgelaufen. Der Kommandant des 3. Feldbataillons, Major Planiscig erbat beim links benachbarten 1. Feldbataillon eine Unterstützung von der Höhe 260 aus. Da sie aber vom Bataillon selbst nicht beigestellt werden konnte, wurde die dem 1. Feldbataillon unterstellte 4. Feldkompagnie des JR. 65 zum linksumfassenden Angriff auf 260 beordert. Der ohne Artillerieunterstützung angesetzte Angriff drang jedoch nicht durch. Die Kompagnie konnte nur eine Hackenstellung im Anschlusse an die 1. Feldkompagnie gegen Höhe 260 bilden.

Nun sollte die 2. Feldkompagnie (Hauptmann Baron Pirquet) den umfassenden Angriff durchführen. Gleichzeitig erhielt auch das in Reserve befindliche 2. Feldbataillon von Oberst Vonbank um 10 Uhr 30 den Auftrag, den russischen linken Flügel bei Wierzbno anzugreifen.

Der Bataillonskommandant Hauptmann Baron Bussche hatte jedoch bereits vor einer halben Stunde selbsttätig den Angriffsbefehl gegeben und meldete, daß er schon im Kampfe stehe, aber nur schwer vorwärtskomme.

Erst um 4 Uhr nachmittags gelang es ihm, mit der aus der 6. und 8. kombinierten 8. Feldkompagnie (Hauptmann v. Bouvard), unterstützt von der halben 7. und der halben 4/65 Kompagnie, nach heftigem Straßenkampf einen Teil des Ortes und die Höhen östlich davon in Besitz zu nehmen.

Das Bataillon machte etwa 200 Gefangene, hatte aber im Häuserkampf starke Verluste erlitten. Nun schritt der Angriff auf der ganzen Regimentsfront vorwärts.

Es gelang der 1. Feldkompagnie die Höhe 260 zu besetzen, das 3. Bataillon erreichte die Denkmalshöhe. Im Raume zwischen dem 1. und dem 3. Feldbataillon schoben sich zwei Kompagnien des JR. 65 ein und besetzten den Waldrand.

Auch der linke Flügel der 121. Infanterie-Brigade war unterdessen durch den Ort Wierzbno vorgekommen.

Das 2. Feldbataillon besetzte schließlich mit der kombinierten 7. und 8. Feldkompagnie den Nordrand des Ortes und die Höhen östlich davon, mußte jedoch vorübergehend die Stellung wieder räumen, da es durch eigenes Artilleriefeuer stark gefährdet wurde. Erst um 9 Uhr abends konnten die Stellungen neuerdings bezogen werden.

Die Russen schienen gegen Abend einen weiteren Widerstand aufzugeben. Trotzdem konnte wegen eingetretener Dunkelheit der Angriff nicht mehr fortgesetzt werden; er sollte erst am nächsten Tage um 5 Uhr früh wieder beginnen.

d) Gefecht bei Proszowice vom 21. bis 24. November 1914.

An der linken Flanke des Regiments stand das III/1 TJR. (Hauptmann Vogel), das durch das I/1 TJR. verstärkt worden war.

Diese zwei Bataillone und das II/3 TJR. (Hauptmann Br. Bussche), bildeten die Gruppe Hauptmann Fößl. Beim Angriff dieser am **21. November** früh sollte das II/3 TJR. als Reserve folgen und den linken Flügel der 121. Infanterie-Brigade schützen. Da die Russen sich jedoch gänzlich zurückgezogen hatten, kam es nicht mehr zum Angriff. In den Vormittagsstunden waren noch am Horizonte starke feindliche Marschkolonnen im Abmarsche sichtbar.

Das Regiment rückte in weiterer Folge mit dem 1. und 3. Feldbataillon bis auf die Höhen südlich Proszowice vor, wo es um 2 Uhr nachmittags zum Schutze gegen etwa einsetzendes russisches Artilleriefeuer Stellungen aushob.